

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/024(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 05.09.2006	Altes Rathaus Hansesaal	16:30Uhr	17:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.07.06
- 4 Anfragen und Mitteilungen
- 4.1 Situation an der Grundschule "Alt Olvenstedt" im Zusammenhang mit der Schließung der Sporthalle
- 5 Anträge
- 5.1 Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen
Vorlage: A0093/06
- 5.1.1 Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen
Vorlage: S0126/06

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Gerhard Heintl i.V.f. SR Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses hergestellt ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungswünsche vor; sie wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.07.06

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.07.06 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 2** bestätigt.

4. Anfragen und Mitteilungen

4.1. Situation an der Grundschule "Alt Olvenstedt" im Zusammenhang mit der Schließung der Sporthalle

Der Ausschussvors. berichtet über die Situation der Grundschule „Alt Olvenstedt“ bezogen auf die Absicherung und Durchführung des Sportunterrichtes. Die Sporthalle an der Grundschule kann aufgrund gravierender Mängel an der Bausubstanz aus Sicherheitsgründen nicht mehr benutzt werden. Bei einem Vor-Ort-Termin im August mit der Verwaltung (KGM und FB 40) wurde festgestellt, dass die Kinder bis zum Ausweichobjekt – Sporthalle der ehem. Sekundarschule W. Weitling – einen Weg von 1.200 m zurücklegen müssen und dafür mind. 20 Minuten einzuplanen sind. Er bittet die Verwaltung um Führung eines Gespräches mit der MVB, ob ein vorhandener Linienbus für die Schülerbeförderung genutzt werden kann.

Herr Ulrich, Ltr. KGM, berichtet über den Stand der Vorbereitung im Zuge der Umsetzung der PPP-Maßnahmen, in die auch die GS Alt Olvenstedt einbezogen ist.

Nach Ansicht des SR Schindehütte könnte aufgrund der Schließung der Sporthalle über eine vorgezogene Auslagerung in das vorgesehene Gebäude für die Grundschule Alt Olvenstedt nachgedacht werden.

Herr Krüger, FBL 40, betont, dass diese Grundschule Bestandteil des PPP-Modells ist. Für die Eltern sind mit der im November vorliegenden DS zur Weiterführung des PPP-Modells Sicherheiten aufgezeigt. Die Grundschule soll im 2. Los des PPP-Modells saniert werden.

SR Schindehütte bittet um nochmalige Gesprächsführung mit der Schule und Information an den Ausschuss.

Herr Ulrich weist auf die Beachtung der Kriterien der Unabweisbarkeit hin.

- SR Canehl macht auf die sehr beengten Räumlichkeiten für die Essenversorgung in der IGS „W. Brandt“ aufmerksam. Der Speiseraum ist zu klein. Es sollte dringend ein Gespräch mit den Schulleitern der IGS und der Grundschule sowie mit dem Essenanbieter geführt werden.

Evtl. könnte eine Änderung des Stundenplanes beider Schulen einen positiven Effekt bringen, die 35-minütige Pause zur Esseneinnahme reicht für die Anzahl der Schüler nicht aus.

Der Ausschussvors. bittet SR Canehl um Beachtung der Befangenheit bezogen auf die IGS. Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass der Schulleiter der IGS, Herr Voßmerbäumer, ange-regt hat, vor dem Gremium Ausschuss BSS den Raumbedarf hinsichtlich der Mindest-standards an IGS darzulegen. Dazu wird Herr Krüger Vorgespräche führen.

Nach Meinung des SR Giefers sollten die Gegebenheiten am Standort der IGS W. Brandt aufgrund des Bedarfs und der Nachfrage nochmals untersucht werden.

- Der Ausschussvors. fragt den stellv. Vors. des STER nach der Erreichbarkeit des Stadt-elterrates. Ihn haben Klagen von Eltern erreicht, wonach der STER nicht oder schlecht zu erreichen war. Herr Dr. Hentrich, stellv. Vors. des STER wird sich mit der Vorsitzenden, Frau Bruns, abstimmen und die Internetseite entsprechend erweitern.
- Vom FB 40 wird an die Ausschussmitglieder eine aktuelle Anschriften- u. Telefonliste aller Schulen der Stadt ausgereicht.
- Der Ausschussvors. gibt die künftige Besetzung der Schulleiterstelle des Albert-Einstein-Gymnasiums bekannt. Das Gymnasium wird mit Schuljahresbeginn von Frau M. Rode geleitet werden.

5. Anträge

5.1. Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen Vorlage: A0093/06

SR Giefers bringt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag ein. Er erläutert nochmals das Anliegen. Die in der Antragstellung formulierte „Mehrsprachigkeit“ beziehe sich auf einen Fachunterricht in anderen Sprachen. Anspruch der Stadt sollte es sein, diese Mehrsprachigkeit vielen Kindern zu ermöglichen. Im Antrag ging es darum, den Bedarf hierfür im Rahmen einer Umfrage zu ermitteln.

Herr Krüger, FBL 40, gibt hierzu den Inhalt eines Mitte August geführten Gespräches im Kultus-ministerium bekannt. Die Bereitschaft und das Interesse, eine Mehrsprachigkeit an der Schule vorzuhalten, liegt bisher von der GS „Ottersleben“ sowie von der GS „Am Pechauer Platz“ vor. Aus schulfachlicher Sicht wird das Anliegen begrüßt in Form eines Schulversuches, der jedoch keine Kostenaufwüchse verursachen kann. Die Grundschulen erarbeiten die notwendige Konzeption.

SR Canehl kann dem Antrag in der Form nicht folgen, weil die Stadt die Umfrage durchführen soll; auch sei das personelle Problem des Landes zu sehen.

Der FBL 40 führt an, dass z. B. einzügige Grundschulen eine Mehrsprachigkeit nicht anbieten können, bei zwei- und dreizügigen GS wird es möglich werden.

SR Löhr ergänzt, dass mit der Durchführung nur an mehrzügigen Schulen eine Einschränkung vorliegen würde.

SR'n Dr. Hein bittet die Verwaltung um die Vorlage einer ergänzenden Stellungnahme mit dem aktuellen Ergebnis. Dem Ausschuss sollten außerdem die Konzepte vorgestellt werden. Ein In-formationenblatt für die Eltern sollte an die Schulen gegeben werden, damit sich die interessierten Eltern anmelden können.

SR Schindehütte schlägt vor, auch über die Presse die Elternschaft zu informieren. Die Schulen benötigen die Zustimmung der Schulkonferenz, um den weiteren Verfahrensweg zu gehen (MK). Dazu führt der FBL 40 aus, dass eine Aufnahme von zusätzlichen Schülern an beiden Standorten (Ottersleben und Pechauer Platz) nicht möglich ist.

SR Giefers schlägt vor, den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu beschließen, sondern zunächst die Vorlage der Konzepte abzuwarten. Herr Krüger fügt an, dass mit diesen Konzepten an alle Schulleitungen herangetreten werden solle.

Nach Ansicht der SR'n Dr. Hein sollten noch keine Schulen benannt werden. Sie ist nicht für einen Schulversuch unter der Voraussetzung der Bereitstellung zusätzlicher Mittel, weil dieser erfahrungsgemäß nach 3 bis 4 Jahren nicht übertragen bzw. weitergeführt wird.

SR Schindehütte bittet um Konkretisierung des Antrages.

5.1.1. Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen
Vorlage: S0126/06

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet gemäß Sitzungsplan am 10. Oktober statt.

Hinweis: Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin